

# Fragebogen *mit Auswertungsergebnissen*

## Zukunftsforum Windhaag 2009

### Thema „Wirtschaft – Ressourcen – Entwicklung“

Dieser Fragebogen wurde im April 2009 an ca. 500 OÖ Politiker geschickt – an alle Bürgermeister, und Abgeordnete auf Landes-, Bundes- u. EU-Ebene. **Ausgefüllt kamen 73 Politikerfragebögen zurück.** Von 200 ausgeschickten Fragebögen an OÖ Wirtschaftstreibende kam leider keiner ausgefüllt zurück. Weiters gaben **668 Jugendliche** am Beginn von 35 Jugendworkshops ihre Meinung zu den selben Fragen ab.

Die Befragungsergebnisse bildeten eine wichtige Grundlage für das **Jugendsymposium vom 5. bis 7. Juni 2009 in Windhaag bei Freistadt**. 35 interessierte Jugendliche beschäftigten sich ein Wochenende mit dem Thema.

1. Im Sinne einer zukunftsfähigen Entwicklung dürfen wir langfristig nur so viele Ressourcen verbrauchen, als in dieser Zeit auch reproduziert werden bzw. nachwachsen.

**Lebt die heutige Weltbevölkerung insgesamt in diesem Sinne noch zukunftsorientiert?**

JA

NEIN

Mit „NEIN“ antworteten:	<b>Politik:</b>	<b>95 %</b>
	<b>Jugend:</b>	<b>98 %</b>

Wenn NEIN - **Um wie viel Prozent müsste unsere Erde größer sein bzw. mehr produzieren, damit die heute weltweit verbrauchten Ressourcen auch dauerhaft nachproduziert werden könnten?**

Die Erde müsste um ..... % größer oder produktiver sein.

<b>Politik:</b>	<b>145 %</b>
<b>Jugend:</b>	<b>152 %</b>

2. Annahme - alle Menschen der Erde hätten den gleichen Lebensstil wie wir in Österreich.

**Wie viele Planeten „Erde“ wären nötig, um die dafür notwendigen Güter dauerhaft sichern zu können?**

..... Erdplaneten

<b>Politik:</b>	<b>38 Erdplaneten</b>
<b>Jugend:</b>	<b>20 Erdplaneten</b>

3. Der Statistik nach hat die wachstumsorientierte Wirtschaftsentwicklung der letzten Jahrzehnte bei uns zu einer erheblichen **Wohlstandserhöhung** geführt.

**Sehen sie dies auch so?**

JA

NEIN

Antwort „JA“:	<b>Politik:</b>	<b>100 %</b>
	<b>Jugend:</b>	<b>94 %</b>

Wenn JA - **wer hat von dieser Wohlstandsentwicklung am meisten profitiert?**

im wesentlichen haben **alle Gesellschaftsschicht gleich** stark profitiert.

die **Reichen** haben **überdurchschnittlich** profitiert  
(Spanne zwischen reich und arm wurde größer)

die Wohlstandserhöhung hat **vor allem den sozial Schwächeren** geholfen  
(Spanne zwischen arm und reich wurde geringer)

„... alle gleich ...“	<b>Politik 38 %</b>	<b>Jugend 6 %</b>
-----------------------	---------------------	-------------------

“.. Reiche wurden reicher ..“	<b>Politik 61 %</b>	<b>Jugend 91 %</b>
-------------------------------	---------------------	--------------------

“... den sozial Schwächeren ...“	<b>Politik 1 %</b>	<b>Jugend 3 %</b>
----------------------------------	--------------------	-------------------

4. **Wirtschaftswachstum** ist zum wichtigsten Indikator für eine erfolgreiche Entwicklung geworden. Wirtschaftswachstum benötigt in den meisten Fällen aber zusätzliche Ressourcen, die jedoch in unserer Welt nur begrenzt vorhanden sind.

**Ist Ihrer Meinung nach dauerhaftes Wachstum im heutigen Sinne möglich, ohne dass es zu einem Systemzusammenbruch kommt?**

JA

NEIN

Antwort „NEIN“: **Politik: 75 %**  
**Jugend: 89 %**

Wenn NEIN - **Welche Beurteilungskriterien** müssten herangezogen werden, damit sich ein **zukunftsfähiges Wirtschafts- und Gesellschaftssystem** entwickelt?

5. Beim Jugendsymposium im vergangenen Jahr stellten die Jugendlichen folgende Forderung für eine nachhaltigere Entwicklung auf:  
**„Steuer(n) für die Zukunft“** (Dinge und Handlungsweisen, die die Zukunft belasten, müssen stärker besteuert werden, Dinge und Handlungsweisen, die die Zukunft entlasten, müssen entsteuert bzw. gefördert werden).

**Stimmen Sie dieser Forderung zu?**

JA

NEIN

Antwort „JA“: **Politik: 93 %**  
**Jugend: 92 %**

Wenn ja – was hieße dies für Sie:

Themenbereich	Zukünftige Steuerbelastung					
	Höher (bzw. belasten)		gleich wie derzeit		Geringer (bzw. fördern)	
Menschliches Tun/Arbeit	0 %	5 %	23 %	30 %	77 %	65 %
Maschinelle Arbeit	57 %	41 %	39 %	52 %	4 %	7 %
Bildung	0 %	7 %	27 %	25 %	73 %	68 %
Fossile und atomare Energie	91 %	75 %	9 %	16 %	0 %	9 %
Erneuerbare Energie	0 %	8 %	13 %	10 %	87 %	82 %
Lebensmittel	0 %	5 %	61 %	48 %	39 %	47 %
Öffentlicher Verkehr	0 %	9 %	29 %	20 %	71 %	71 %
Kapitalerträge u. Geldtransaktionen	94 %	42 %	6 %	50 %	0 %	8 %

6. Die Ereignisse seit ca. einem Jahr werden als große Wirtschaftskrise dargestellt. „Jede Krise ist auch eine Chance“ lautet ein altes Sprichwort.

Wie beurteilen Sie die derzeitige Situation nach folgendem Schema?

K R I S E			C H A N C E		
- 3	- 2	- 1	+ 1	+ 2	+ 3

Beurteilung als „Chance“: **Politik: 44 % gewichteter Mittelwert: + 0,3**  
**Jugend: 45 % gewichteter Mittelwert: + 0,1**